

8. Mai: Hamburger Schülerinnen und Schüler setzen am Mahnmal St. Nikolai ein Zeichen der Hoffnung für den Frieden

Hamburg, den 08. Mai 2024 - Am 8. Mai, 79 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, wurde das [Mahnmal St. Nikolai](#) Schauplatz einer ungewöhnlichen Friedensaktion: Mehrere hundert Schülerinnen und Schüler aus mehr als 35 Hamburger Schulen bastelten Friedenstauben mit ihren ganz persönlichen Wünschen und Hoffnungen für den Frieden.

Die selbstgebastelten Friedenstauben wurden über den gesamten Platz des ehemaligen Kirchenschiffs aufgehängt und öffentlich ausgestellt – den ganzen Tag über wurde gebastelt und die Friedenstauben symbolisch zum Fliegen gebracht. Auch zwischen zwei temporär installierten Toren, dem „Tor der Hoffnung“ und dem „Tor der Wünsche“, schwebten die Friedenstauben in der Luft und luden die Besucherinnen und Besucher des Mahnmals ein, durch die Tore zu gehen, um sich ein Bild von den vielen Friedenswünschen und Hoffnungen der Jugendlichen zu machen. „Wir begrüßen, dass die Friedensaktion der jungen Menschen hier am Mahnmal St. Nikolai stattfindet – dem Ort, der so eindrucksvoll in Hamburg für den Frieden steht“, so der Vorstandsvorsitzende des Förderkreises Mahnmal St. Nikolai e.V., Dr. Martin Vetter.

Auch ein Weltrekord mit Friedenstauben wird aufgestellt

Mit der temporären Friedensaktion sollte nicht nur ein Symbol für den Frieden und gegen Kriege in der Welt gesetzt und die Botschaft des Friedens verbreitet werden. Es wird darüber hinaus auch ein beeindruckender Weltrekord aufgestellt werden: Zum sich jährenden Kriegsende wurden im Vorwege mehr als 8524 Friedenstauben von den Schülerinnen und Schülern aus Joghurtbecherdeckeln ausgeschnitten, die an diesem Tag zur längsten Kette mit den meisten Friedenstaubenanhängern aufgezogen werden. Mit den Aktionen tragen die Jugendlichen ihre individuelle Botschaft des Friedens und der Hoffnung in die Welt. Diese bemerkenswerte Leistung zeigt die enorme Kraft der Jugend, wenn sie sich zusammenschließt, um positive Veränderungen zu bewirken. Die Veranstaltung wurde auch von Ksenija Bekeris, Senatorin für Bildung und Ausbildung, unterstützt:

„Es ist sehr beeindruckend, wie viel Kreativität und Engagement die Schülerinnen und Schüler bei dieser Aktion eingebracht haben. Die Wünsche und Hoffnungen der Jugendlichen auf ihren Friedenstauben sind auch eine Botschaft an die gesamte Gesellschaft“.



Hamburg

Behörde für Schule
und Berufsbildung



Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Behörde für Schule und Berufsbildung, Beratungsstelle Gewaltprävention B43, der Initiative „Ideen-im-Team“ und Hamburger Schulen durchgeführt.

Weitere Informationen sowie Fotos und Bewegtbild zum Mahnmal St. Nikolai finden Sie auf der Internetseite vom Mahnmal St. Nikolai zum Download unter folgendem Link [Presse | Mahnmal St. Nikolai \(mahnmal-st-nikolai.de\)](#).

Pressekontakt:

Förderkreis Mahnmal St. Nikolai e.V.

Dr. Nele Fahnenbruck

Willy-Brandt-Str. 60

20457 Hamburg

040/ 468 98 04 20

fahnenbruck@mahnmal-st-nikolai.de

Über den Förderkreis Mahnmal St. Nikolai e.V.

Gegründet wurde der Verein im Jahre 1987. Der damalige Bischof und ehemalige Hauptpastor von St. Nikolai, Dr. Hans-Otto Wölber, rief dazu auf, sich für den Erhalt des Turms und der Ruine der einstigen Hauptkirche St. Nikolai als Gedenkstätte einzusetzen. Die Kirche wurde im Zweiten Weltkrieg während der „Operation Gomorrha“ vom 25. Juli bis zum 3. August 1943 zerstört. Sein Plädoyer berührte so viele Menschen, dass sich daraufhin der Förderkreis „Rettet die Nikolaikirche e.V.“ bildete. Inzwischen hat der Verein seinen Namen geändert: Er heißt nun „Förderkreis Mahnmal St. Nikolai e.V.“ und lebt vom Engagement seiner Mitglieder, finanziert sich aus Eintrittsgeldern, Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Der Förderkreis Mahnmal St. Nikolai e.V. bietet jährlich sowohl außerhalb als auch innerhalb des Mahnmals Raum für eine Vielzahl an Veranstaltungen. So finden Ausstellungen, Lesungen, Vorträge oder Konzerte sowohl auf dem Platz des ehemaligen Kirchenschiffs als auch im Museum im Gewölbekeller statt.

Vorstandsvorsitzender ist Dr. Martin Vetter

Geschäftsführerin ist Dr. Nele Fahnenbruck

<https://www.mahnmal-st-nikolai.de/>